



Castello di Razzano

GESCHICHTE

Das Castello di Razzano liegt in der Gemeinde Alfiano Natta zwischen den Provinzen Asti und Alessandria, im Herzen des Monferrato, am Südhang des Montebaldo-Hügels, an der Wasserscheide zwischen zwei Nebenflüssen des Baches Versa.

Das Gebäude wurde 1697 von Giovan Battista Gaetano Natta erbaut. Heute sind nur noch wenige Spuren des antiken Bauwerks erhalten, das in seiner im folgenden Jahrhundert renovierten Version mit dem schönen quadratischen Turm mit neugotischen Zinnen und der strengen Hauptfassade erscheint.

Bei dem Gebäude handelt es sich um einen alten, befestigten Herrensitz mit rechteckigem Grundriss, der ausschließlich der Verteidigung diente. Im Laufe der Zeit verlor es seinen defensiven Charakter und wechselte zwischen dem befestigten „Castrum“ und dem „Domus“ für Wohn- und Produktionszwecke.

Mehrere Familien wechselten sich im Besitz des Castello di Razzano ab, das aufgrund der neuen Bedürfnisse, die sich aus den Nutzungsumwandlungen ergeben, in einigen Aspekten verändert wurde.

Im 18. Jahrhundert ging das Anwesen an die Familie Delù über, eine bedeutende Familie, die neben Razzano auch die umliegenden Ländereien besaß; Es gibt keine Nachrichten über sie, außer einer Erwähnung in der Kirche Santa Maria di Razzano, die an das Schloss angeschlossen ist.

Auf die Familie Delù folgte die Familie Caligaris (Politiker und Militärs), die das Anwesen rund 200 Jahre lang zu Wohnzwecken behielt und zahlreiche berühmte Persönlichkeiten beherbergte, wie beispielsweise Napoleon Bonaparte im Jahr 1805. Zu den prominenten Persönlichkeiten der Familie gehört zweifellos der Anwalt Valentino Caligaris, der das Schloss Anfang des 20. Jahrhunderts von seinem Onkel General Eugenio Caligaris erbte. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er Generalstaatsanwalt der entstehenden Italienischen Republik und beteiligte sich auch an der Ausarbeitung der italienischen Verfassung. Die Familie Caligaris zeichnete sich durch ihren Patriotismus aus und beherbergte bis September 1943 Offiziere der amerikanischen Luftwaffe. Dabei verbarg sie nicht nur ihre Anwesenheit, sondern auch Waffen, Fallschirme und Luftfahrtmaterial, einschließlich der Funkstation, mit der sie mit ihrem Stützpunkt in Southern in Verbindung blieb Italien.

1943 bot Benito Mussolini dem Anwalt Caligaris die Staatsanwaltschaft der entstehenden Republik Salò an, was dieser entschieden ablehnte und aus Angst vor nationalsozialistischen Repressalien aus Rom floh, um in Razzano Zuflucht zu suchen. Seine rigorose Persönlichkeit kommt gut in seiner zurückhaltenden Art zum Ausdruck, die er am 1. Februar 1946 an den Premierminister Alcide De



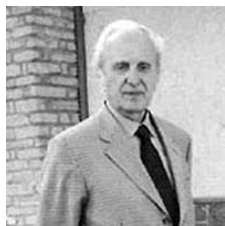
Avv. Valentino Caligaris

Gaspari richtete, als er sich dem Ende seiner Karriere näherte und dem Präsidenten (...) *die folgenden Überlegungen zum aktuellen Stand vorlegte konkrete Bedürfnisse der Anwaltskammer im Zusammenhang mit der Ernennung des neuen Generalstaatsanwalts (...). Er schlägt vor, die Wahl auf eine relativ junge Person auszurichten, in deren Profil berufliche Fähigkeiten enthalten sind, die für die Bewältigung der demokratischen Entwicklung von wesentlicher Bedeutung sind die gesamte Gesetzgebung, die das öffentliche Recht widerspiegelt.*

Nach seinem Tod im Jahr 1958 wurde sein Sohn General Luigi Caligaris, ein Experte für Militärstrategie, der von Antonio Padellaro als „Mann mit geradem Rücken“ definiert wurde, sein Nachfolger in den Besitztümern. Sein Leben wechselte zunächst zwischen wichtigen militärischen Positionen als Leiter des Büros für Militärpolitik des Generalstabs der Verteidigung und als Berater für die militärischen Strategien der NATO. Später bekleidete er politische Ämter und wurde bis 1999 Europaabgeordneter. Seine Karriere beendete er als Kolumnist.



Gen Luigi Caligaris



Eugenio Olearo

Im Jahr 1968 kaufte Eugenio Olearo das Schloss mit allen umliegenden Ländereien, gliederte sie seinen Besitztümern an und wandelte das Anwesen bis 2006 in einen Weinkeller um, dem Jahr, in dem das Relais di Charme und das Razzano Museo ArteVino eröffnet wurden.